



IN 40
SEKUNDEN VOLL
AUSGEFAHREN

ERHÖHTE
PLATTFORMTRAGFÄHIGKEIT

UNÜBERTROFFENE LEISTUNG

SCHLAGFESTE
DURATOUGH-HAUBEN

JLG® TELESKOPBÜHNEN DER MITTELKLASSE – ERHÖHTE TRAGFÄHIGKEIT UND HUBGESCHWINDIGKEIT

Steigern Sie Ihre Produktivität mit den neuen Teleskopbühnen 400S und 460SJ. Höhere Hubgeschwindigkeiten bedeuten, dass Bediener mehr Zeit für die eigentliche Arbeit haben und weniger Zeit für die Positionierung der Ausleger benötigen. Mit einer erhöhten Plattformtragfähigkeit und einem erweiterten Arbeitsraum arbeiten Bediener wesentlich effizienter. Zusätzlich erleichtern die neuen schlagfesten DuraTough-Hauben mit ihrem modernen Design die Durchführung von Wartungsarbeiten.

Erfahren Sie mehr unter www.jlg.com/en-gb/destination/boom-lifts

JLG
reaching out.



Qualitätsmerkmal Sicherheit

Der sichere Umgang mit Hubarbeitsbühnen ist für die gesamte Branche elementar. Für ihr Schulungsprogramm haben die System-Lift-Partner inzwischen einiges auf die Beine gestellt, zuletzt ein ganzes Filmpaket. Rüdiger Kopf hat es sich angeschaut und nachgefragt.



Malte Bilau, Leiter System-Card Schulungen

Die Lehrgänge werden bei System Lift kontinuierlich weiterentwickelt



Jeder spricht darüber, dass Schulungen für Arbeitsbühnen wichtig sind, manche wünschen sich sogar mehr. Fakt ist, dass Arbeitsbühnenvermieter hierzulande verstärkt auch auf Schulungen setzen. Für seine über 70 Partnerunternehmen hat System Lift schon vor Jahren die System Card mit dem entsprechenden Schulungsprogramm eingeführt. „Die Schulungen wurden und werden permanent weiterentwickelt“, berichtet Malte Bilau, Leiter System-Card Schulungen, der seit rund fünf Jahren hierfür beim Verband verantwortlich zeichnet.

Eine der jüngsten Entwicklungen dauert scheinbar kurze 30 Minuten. Es sind 30 Minuten, nur 30 Minuten, aber 30 Minuten, die vielleicht helfen, die Bühnenwelt sicherer zu machen. Der Verband hat ein Filmpaket mit mehreren Kapiteln realisiert. Um einen guten Film zu produzieren, braucht es Ausdauer. Von der Entscheidung, etwas auf die Beine zu stellen, bis zum endgültigen Film muss viel Schweiß investiert werden, besonders wenn mehr als eine Meinung integriert werden sollte. Die System-Lift-Partner haben sich dennoch auf diese Reise begeben, deren Ziel nach rund 18 Monaten nun erreicht ist. Am eindrücklichsten ist sicherlich

das Interview mit einem Betroffenen, der einen schweren Unfall überlebt hat und davon berichtet. „Seine Schilderung des Tages bis zum Unfall beschreibt Begebenheiten, die jeder mal erlebt“, sagt Bilau „und lässt jeden sagen: Ja, das kenne ich.“ Ganz ohne Effekte kommt da sicherlich jeder ins Nachdenken, denn der Betroffene stellt sich auch der Frage, was er anders machen hätte machen können – und findet durchaus Antworten.

Aber auch die weiteren Kapitel, vom richtigen Aufstellen über die Gefahrenabschätzung bis hin zu dem richtigen Schutzmittel, werden durch die Filme optisch herübergebracht. Denn Menschen lernen unterschiedlich, und viele verstehen Sachverhalte leichter, wenn sie es einmal gesehen haben.

Mit der System Card werden über die Partnerbetriebe Schulungen angeboten, die für einen Tag bei zwei Gerätekategorien angesetzt sind. Aber: „Es wird nicht pauschal geschult, sondern auf spezifische Gerätegattungen und zum Teil auch für spezielle Anwendungen des Kunden“, erklärt Bilau. „Und die Trainer selbst werden über die System Lift AG geschult.“ Der Hintergedanke ist, dass auch die Trainer sich ständig weiterbilden. Und auch, dass kontinuierlich innerhalb des Verbandes ein Wissen rund um Sicherheit aufgebaut und entwickelt wird. So werden die Schulungen extern überprüft und durch den TÜV zertifiziert. Aber auch die langjährigen Experten des Verbandes aus den unterschiedlichen Unternehmen kommen regelmäßig zusammen, um sich über die Schulung Gedanken zu machen und gegebenenfalls Neues anzugehen.



Die Nachfrage nach Schulungen rund um die „System Card“ ist in den letzten Jahren stark gestiegen

Dass sich das lohnt, lässt sich einfach, aber eindrücklich an Zahlen klarmachen. In den letzten fünf Jahren hat der Verband und damit alle ihm angeschlossenen Vermietunternehmen die Zahl der Schulungen verzehnfacht auf nunmehr 12.000 im Jahr, eine Hausnummer, die hierzulande durchaus beträchtlich ist. „Ich muss auch gestehen, dass uns der Wettbewerb, den es auch auf dem Sektor der Schulungen gibt, sehr stark vorangebracht hat“, gesteht Bilau. Auch freut es ihn als Zuständigen für Arbeitssicherheit, dass ein Wandel eingetreten ist und Sicherheit nicht mehr als Kostenfaktor betrachtet wird. Es ist ein Qualitätsmerkmal, dass sich auch beim Kunden bemerkbar macht.

Damit ist, wie schon angedeutet, nach wie vor nicht Schluss. Die Gesellschaft wandelt sich, die Schulungen müssen es auch. Denn die Theorie kann ja auch jeder individuell erlernen und die IT-Gesellschaft bietet dafür ja auch die Möglichkeiten. E-Learning ist das Stichwort, das heute bei manchen noch mit einem Nasenrumpf betrachtet. „Das muss es nicht“, meint Bilau „da steckt Potenzial drin, das wir im Verband gemeinsam erschließen.“ <<

